

## INHALT

ERSTER VORTRAG, Zürich, 3. Februar 1919 . . . . .	7
Die wirkliche Gestalt der sozialen Frage, erfaßt aus den Lebensnotwendigkeiten der gegenwärtigen Menschheit auf Grund geisteswissenschaftlicher Untersuchung	
Unausgesprochenes im sozialen Wollen der Gegenwart. Über den Ursprung der proletarischen Bewegung. Das Problem von Ursache und Wirkung. Proletarisches Klassenbewußtsein als Frage nach dem Menschenbewußtsein. Der Ideologiecharakter von Wissenschaft, Kunst und Religion für den Proletarier. Widersprüche in der proletarischen Bewegung. Zur Dreigliedrigkeit des sozialen Organismus.	
ZWEITER VORTRAG, 5. Februar 1919 . . . . .	24
Die vom Leben geforderten wirklichkeitsgemäßen Lösungsversuche für die sozialen Fragen und Notwendigkeiten auf Grund geisteswissenschaftlicher Lebensauffassung	
Der menschliche- und der soziale Organismus, ein Vergleich. Analogiekritik. Strukturmerkmale des dreigliederten sozialen Organismus. Zur Eigengesetzlichkeit von Geistes-, Rechts- und Wirtschaftsleben. Argumente gegen den Zentralismus gesellschaftlicher Funktionsbereiche. Die Bedeutung von Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit für den sozialen Organismus. Perspektiven für soziale Erneuerung.	
DRITTER VORTRAG, 10. Februar 1919 . . . . .	47
Schwarmgeisterei und reale Lebensauffassung im sozialen Denken und Wollen	
Wesen und Bedeutung der proletarischen Weltanschauung im Verlauf der Menschheitsentwicklung. Die Bedeutung einer geisteswissenschaftlichen Weltauffassung für die Gestaltung der sozialen Wirklichkeit. Soziale Utopien und Schwarmgeisterei. Kritik am Staatsmonopolismus im Geistes- und Kulturleben. Über den Warencharakter der menschlichen Arbeitskraft – kritische Bemerkungen zu Karl Marx.	

VIERTER VORTRAG, 12. Februar 1919 . . . . .	75
Die Entwicklung des sozialen Denkens und Wollens und die Lebenslage der gegenwärtigen Menschheit	
Zwei Strömungen des sozialen Denkens und Wollens. Über das nationalökonomische Denken der Physiokraten. Das Verhältnis zwischen Rechts- und Wirtschaftsleben. Die Aufgaben des Rechtslebens. Gedanken zum <u>Sozialen Hauptgesetz</u> . Privat- und Strafrecht als Bestandteile des Geisteslebens. Gegenwartsfragen aus der Sicht der sozialen Dreigliederung.	
ÖFFENTLICHER VORTRAG, 25. Februar 1919 . . . . .	104
Das soziale Wollen als Grundlage einer neuen Wissenschaftsordnung	
Vom Aberglauben, aus dem Abstrakten etwas Lebendiges formen zu können. Die Frage nach der Menschenwürde im neuzeitlichen Denken. Entstaatlichung als richtungweisende Kraft sozialer Veränderung. Über das Wesen der menschlichen Arbeitskraft und die Notwendigkeit, sie ihres Warencharakters zu entkleiden. Soziales Wollen und soziale Wirklichkeit.	
ÖFFENTLICHER VORTRAG, 8. März 1919 . . . . .	137
Welchen Sinn hat die Arbeit des modernen Proletariers?	
Die Bedeutung der modernen Zivilisation für die Menschheitsentwicklung. Die Funktion des Staates aus der Sicht führender Klassen. Über die Stellung der menschlichen Arbeitskraft im gesunden sozialen Organismus. Die Wissenschaft und das Proletariat. Das Assoziationsprinzip als Grundlage einer zeitgemäßen Wirtschaftsordnung. Über die Notwendigkeit einer Dreigliederung des sozialen Organismus. Schlußwort nach der Diskussion.	
Aufzeichnungen zu den Zürcher Vorträgen über «Die soziale Frage» . . . . .	174
Hinweise . . . . .	191
Übersicht über die Rudolf Steiner Gesamtausgabe . . . . .	197